

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 23

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen
und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
III

Direktion: Walter Fenn-Blumer.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einpaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. September 1931.

Wochenspruch: Auf das, was dir nicht werden kann,
Sollst du den Blick nicht kehren.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 28. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. Dr. D. Hungerbühler, Umbau Hofwiesenstrasse 26, Z. 6; 2. A. Traber, Terrassenanbau Wischmannstrasse 8, Z. 6; 3. Baugenossenschaft Hornbach, Hofunterkellerung und Einrichtung einer Transformatorstation für das städtische G. W. Z., Hornbachstrasse 54 und 56, Z. 8;
- b) Mit Bedingungen: 4. R. Gut, Umbau und Dachaufbaute Fortunagasse 38, Z. 1; 5. Schweizerische Baugesellschaft, Dachaufbauten Pestkanstrasse 5, Z. 1; 6. Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, Erstellung der Einfriedung und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Entlisbergstrasse 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, Wettlingweg 62, 64, 66, 68, Marchwartstrasse 16, 18, 24, 30, 36, 42, 48, 50, Lettenholzstrasse 34, Z. 2; 7. J. Ammann, Umbau Mieterstrasse 12, Z. 2; 8. Baugenossenschaft Landenberg, Mehrfamilienhaus Lettenholzstrasse 27, Z. 2; 9. Baugenossenschaft Quellenhof, zwei Doppel-mehrfamilienhäuser, ein Postlokal mit Nebenräumen, ein Patet- und Verladerraum, eine Remise, drei Banlokale und ein Trepporraum und teilweise Einfriedung des Vor-

gartengebietes Albisstrasse 10/Kenggerstrasse 57, Z. 2; 10. B. Cafartelli, Einfriedung und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Albisstrasse 128, 130, 132 und 134, Z. 2; 11. Gemeinnützige Baugenossenschaft Neubühl, 8 Einfamilienhäuser Ostbühlstrasse 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77 und 79, erneute Bewilligung, Z. 2; 12. Gemeinnützige Baugenossenschaft Neubühl, Doppel-mehrfamilienhäuser Nidelbadstrasse 90 und 94, Abänderungspläne, Z. 2; 13. „Helvetia“ Schweizer. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Anstalt, Umbau Bleicherweg 19/Beethovenstrasse 38, Z. 2; 14. A. Horn, Einfamilienhäuser Im Raindörfl 15, 17, 19, 21, 23 und 25, Abänderungspläne, Z. 2; 15. B. Schmid-Staub, Umbau Seestrasse 279 mit Einrichtung zweier Automerisen, Z. 2; 16. Ch. Handloser-Hobel, 3 Doppelmehrfamilienhäuser und Einfriedung Idastrasse 19, 21 und 23, Z. 3; 17. B. Moser, Erstellung von Balkonen Idastrasse 1, Z. 3; 18. M. Fuchs, Erdgeschossumbau Langstrasse 21, Z. 4; 19. J. Bucher, Kellerumbau Langstrasse 214, Z. 5; 20. E. Gloor, Erstellung einer Waschküche im Keller Josefstrasse 82, Z. 5; 21. A. Honegger, Lager- und Automerisengebäude, Umbau des Wohnhauses Verf.-Nr. 443 mit Lagerschuppen Förlibuchstrasse 160 und 162, Z. 5; 22. Ad. Bucher, Einrichtung einer Automerise in der Werkstat Glabbachstrasse/Landoltstrasse 7, Z. 6; 23. Burmag A.G., 2 Mehrfamilienhäuser und Einfriedung in der Sub 26 und 28, Mehrfamilienhaus mit Automerisengebäude in der Sub 20, Verschlebung, teilweise Verweigerung, Z. 6; 24. H. Jacobsohn-Jäger,

Umbau für Autoremisen Schenkerstrasse Nr. 64, Z. 6; 25. Fr. Rüttimann, Umbau und Einrichtung einer Autoremise und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Bschollestrasse 18, Z. 6; 26. N. M. Hagmann, Einrichtung Hablaubstrasse 29, Z. 6; 27. B. Mayer-Keller, An-, Um- und Aufbau Rossbachstrasse 99, teilweise Abänderung, Wiedererwägung, Z. 7; 28. Baugenossenschaft Seehof/S. A. E. M. Akt.-Ges., Erstellung einer zweiten Benzlnabfüllsäule bei der Benzintankanlage Kreuzstrasse Nr. 15/Dufourstrasse, Z. 8; 29. E. Schultze, Umbau und Einrichtung einer Autoremise Wonnebergstrasse 71, Zürich 8.

Bauliche Erweiterungen am Landesmuseum in Zürich. Laut dem 39. Jahresbericht des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich wurden die Vorarbeiten für die bauliche Erweiterung des Landesmuseums wieder aufgenommen und gemäß neuen Projekten soll die Erweiterung bestehen in dem bis dahin von dem Kunstgewerbemuseum der Stadt beanspruchten Flügel; in einem knieförmigen Flügelaufbau, ausgehend von der Nordwest-Ecke des bestehenden Museums gegen die Sihl; in zwei eingeschossigen Hallenbauten, einerseits zur Abschließung der bestehenden Gebäude gegen die Limmat, anderseits zur Verbindung des neuen Flügels mit der Südwest-Ecke des Museums gegen Sihl und Hauptbahnhof, wodurch zwei neue, geräumige Höfe entstehen und der gesamte Gebäudekomplex die wünschenswerten bauliche Abgeschlossenheit nach außen erhält. Die Baukosten werden auf annähernd 2 Millionen Franken berechnet, die von der Stadt Zürich aufzubringen seien. Dazu kommen 300,000 Fr. Kosten zu Lasten des Bundes für die Installation der Sammlungen und den Einbau der alten Zimmer. Im letzten Jahre wurde das Museum von 77,924 Personen besucht, 4679 mehr als im Vorjahre, darunter von 271 Vereinen und Schulen.

Wohnkolonie Bullingerhof in Zürich. Auf dem großen Landvortere zwischen der Bäcker-, Hard-, Agnes- und Zypressenstrasse ist im Laufe dieses Jahres die städtische Wohnkolonie Bullingerhof entstanden, die 28 Häuser mit 224 Wohnungen umfaßt. Bei dem Baugelände, das sich schon längere Zeit im Besitze der Stadt befand, handelte es sich um aufgefülltes Kiesgrubenareal. Die nach dem Projekt der Architekten Rändig & Detiker ausgeführten Häuser sind in der Weise den umgrenzenden Straßen entlang angeordnet, daß im Innern eine große Grünfläche freibleibt, die zu einer Schulsportwiese ausgestaltet werden soll. An der Bäckerstrasse stehen zwei Reihen von vier Doppelhäusern, an der Agnesstrasse zwei Reihen von zwei und fünf Doppelhäusern, während an der Hardstrasse eine Reihe von sieben Häusern den Platz abschließt. Der weitaus größte Teil, nämlich 212 Wohnungen, enthalten drei Zimmer; diese Wohnungen sind alle nach einem Einheitstyp ausgeführt. Ein Haus mit acht Zweizimmerwohnungen an der Agnesstrasse schließt an die bestehende Bebauung an. Die Wohnungen werden auf den 1. Oktober zum Bezuge bereit stehen. Der Haupteingang zu der von Anlagen umgebenen Spielwiese, zu der die heute noch als Pflanzland dienende Wiese in einer zweiten Etappe ausgestaltet werden soll, wird durch zwei Erdgeschosshbauten flankiert sein, die sich beidseitig an die bestehenden Wohnblöcke an der Bäckerstrasse anschließen werden. In diesen Vorbauten werden das Kreisbureau und eine alkoholfreie Wirtschaft untergebracht. In der Achse des Bullingerhauses symmetrisch zum Eingang ist in der Grünanlage ein Kindergartenthaus vorgesehen. („N. Z. B.“)

Ein Millionenbau in Zürich-Außer-Rösch. Ein Millionenbau gelangt in Außer-Rösch zur Ausführung. Vor

einigen Monaten bildete sich die Genossenschaft „Kollerhof“, welche die alte Wirtschaft „Hof“ an der Hohlstrasse, ferner das Restaurant „Zürnhalle“ an der Zürnhallenstrasse und ein gegenüber an der Langstrasse gelegenes Geschäfts- und Wohnhaus erworben hat. Daneben besitzt, angrenzend an diese Gebäulichkeiten, Partikular Koller drei Liegenschaften zwischen Langstrasse und Zürnhallenstrasse. Dieser ganze Komplex wird nun überbaut und zwar wird ein ausschließlich als Waren- und Geschäftshaus dienendes Gebäude erstellt. Vom Ausmaße dieses künftigen Bauwerkes bekommt man einen ungefähren Begriff, wenn man erfährt, daß der Boden allein auf zwei Millionen Franken zu stehen kommt.

Badeanlage in Erlenbach (Zürich). Die Gemeindeversammlung Erlenbach bewilligte 15,000 Fr. für eine Badeanlage.

Schulhausbau in Bertschikon (Zürich). Die Schulgemeinde Bertschikon beschloß einen Schulhausbau mit 168,000 Fr. Kostenaufwand.

Wasserversorgungsanlage für Sulzbach (Zürich). Mit 49,000 Fr. Kostenaufwand soll für Sulzbach bei Uster eine Wasserversorgung mit Anschlußmöglichkeit nach Rossikon und dem süßlichen Teil von Kirchuster angelegt werden.

Umbau des Gaswerkes von Biel. Da das Bieler Gaswerk dem gesteigerten Konsum nicht mehr genügt, ist ein Umbauprojekt ausgearbeitet worden. Die Kosten werden auf 2,1 Millionen Franken in der ersten und 0,6 Millionen Franken in der zweiten Bauetappe berechnet.

Verhandlungen über den Bau eines Zeughauses in Sursee (Luzern). Wegen der Erstellung eines großen eidgenössischen Zeughauses in Sursee sollen nach dem „Anzeiger vom Rottal“ zwischen dem eidgenössischen Militärdepartement und dem Stadtrat von Sursee Verhandlungen im Gange sein. Neben einem Zeughaus sollen Anlagen für Pferdestallungen vorgesehen sein, mit deren Bau bei Zustandekommen des Projektes bereits im kommenden Herbst gerechnet werden könnte.

Kirchenrenovation Gersau (Schwyz). (Korr.) Die große Pfarrkirche im Kurort Gersau soll einer durchgreifenden Innenrenovation, eventuell mit neuem Bodenbelag, neuer Bestuhlung und Heizung unterzogen werden. Auch Dach und Fach sollen dabei auf ihre Mängel untersucht und repariert werden. Mit dem Unterfangen der nötigen Restaurierung, sowie Erstellung der Kostenberechnung wurde Architekt Jos. Steiner in Schwyz beauftragt. In Verbindung mit dieser Renovation wird auch der Orgel eine Umarbeitung zuteil. Die bestehenden Fonds belaufen sich: Kirchenrenovationsfonds auf 62,000 Fr. und Orgelreparaturfonds auf zirka 20,000 Franken. Diese beiden Fonds sollen aber für die Kosten der Renovation nicht hinreichen.

Vom neuen Schelbenstand in Glarus. (Korrresp.) Die Arbeiten am neuen Schelbenstand der Gemeinde Glarus gehen dem Ende entgegen. Die Anlage wird in ihrer zweckmäßigen Ausgestaltung die Zustimmung der Schützen finden. Ob mit dem gänzlich offenen Stand das Richtige getroffen wurde, wird die Erfahrung lehren. Vielleicht wäre es doch vorteilhafter gewesen, ein gedecktes System einzurichten. Auf jeden Fall sind die Sichtverhältnisse der jetzigen Anlage gewaltig besser gegenüber denjenigen des alten Standes. Der Aufenthalt im Schelbenstand und die Betätigung der Schelben (System Moser, Schaffhausen) werden auch für das Zeigepersonal erheblich angenehmer sein.

Bauliches aus dem Kanton St. Gallen. (Regierungsratsverhandlungen). Ein Alpbättenprojekt für

die Alp Scheubz, Gemeinde Melz, im Kostenvoranschlag von 12,000 Fr., sowie ein Drainageprojekt Hochermos, Gemeinde Waldbirch, im Kostenvoranschlag von 16,000 Fr., werden genehmigt und subventioniert.

Dom Kirchenbau in Buchs (St. Gallen). Etwa 77 m hoch soll der Turm der neuen evangelischen Kirche in Buchs werden, davon sind 36 m heute bereits in Mauerwerk erstellt. Auf das total 47 m hohe Mauerwerk soll noch ein 30 m hoher Turmhelm kommen.

Bau eines Hangars in Altenrhein (St. Gallen). Zurzeit wird auf dem Bauareal der Aero-St. Gallen, Altenrhein, östlich des Flughafens, ein Hangar erstellt, der bei einem Flächenausmaß von 16 : 16 m zwei bis drei Flugzeugen Unterstand bieten wird. Das Eingangstor hat eine Lichtwele von 16 : 4 m. Erbauer sind die Firmen Stammach, Rorschach (Fundamentierungsarbeiten), Böllig, Baugeschäft, Arbon (Patent Hochbogenbau) und Gebh. Dudler, Zimmerergeschäft, Altenrhein (Verschalung). Mit dieser Baute wird nun eine der dringendsten Angelegenheiten, die zur Aufrechterhaltung eines ungehörten Flugbetriebes gehört, erledigt, der aber bei gesteigertem Flugverkehr unbedingt eine solche von größerer Dimension folgen dürfte.

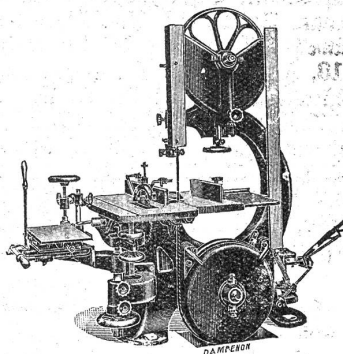
Innen- und Außenrenovation der Kirche in Mogensberg (St. Gallen). Die geplante Innen- und Außenrenovation der Kirche soll auf 80,000 Franken zu stehen kommen. Die protestantische und die katholische Kirchengemeinschaft werden demnächst mit einem bezüglichen Gutachten an die Kirchengenossen gelangen.

Neubau der Zürcher Heilstätten in Clavadel (Graubünden). Die Zürcher Heilstätten in Clavadel planen die Erstellung einer chirurgischen Klinik. Diese Erweiterung ist im Laufe der Zeit dringlich geworden. Die Aufsichtskommission hat sich zu einem Neubau in Clavadel entschlossen, der die chirurgische Abteilung aufnehmen haben wird. Nach dem Bauprogramm und dem Projekt Verfasser: Architekt H. Gaberel in Davos) wird der Neubau Platz für 60 Patienten mit vollständigen ärztlichen und wirtschaftlichen Abteilungen und für 25 bis 30 Angestellte bieten. Der Bau zerfällt in zwei Teile, einen nach bestmöglicher Besonnung gerichteten Längsbau und einen in der Mitte des letzteren nach Norden angefügten Querflügel für die Wirtschaft, Verwaltung und den ärztlichen Dienst. Der Bau kann später durch Anbau oder Aufbau vergrößert werden. Die Kosten betragen rund 1,200,000 Fr. Die Möblierung dürfte auf ungefähr 300,000 Fr. zu stehen kommen, so daß mit einer Gesamtsumme von rund 1,500,000 Fr. zu rechnen ist. In seiner Sitzung vom 26. Januar hat der Kantonsrat beschlossen, einen Beitrag von 500,000 Franken an den Neubau auszurichten. Dazu kommt ein Bundesbeitrag in der Höhe von ungefähr 20% der Kosten. Da die Heilstätten Wald und Clavadel fast zu ihrer Hälfte (45%) mit Patienten, die aus der Stadt Zürich stammen, besetzt sind, ist sie in hervorragendem Maße an einem zweckmäßigen Ausbau der Heilstätten interessiert. In Anbetracht des vom Kanton geleisteten Beitrages von 500,000 Fr. wird vorgeschlagen, einen Beitrag der Stadt in der Höhe von 300,000 Franken zu leisten, und zwar in der Form eines Beitrages à fonds perdu. Der Stadtrat stellt dem Großen Stadtrat in diesem Sinne Antrag. („N. Z. Z.“)

Neue Laubstummelanstalt auf dem Landenhof bei Aarau. Auf dem Landenhof bei Aarau ist eine mit 420,000 Fr. Kostenaufwand erstellte modern eingerichtete Laubstummelanstalt dem Betrieb übergeben worden.

Bauliches aus Weinfelden. (Korr.) Wenn die Hochbautätigkeit des Marktleckens Weinfelden im

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



(Universal-Bandsäge Mod. B. M.)

2a

A. MÜLLER & CIE. A. G. - BRUGG

laufenden Jahre in ein etwas ruhigeres Stadium eingetreten ist, und nicht mehr den respektablen Umfang angenommen hat, wie dies in den letzten zehn Jahren in fast ununterbrochener Folge der Fall war, so ist der Beschäftigungsgrad im Baugewerbe bis heute dennoch ein guter geblieben. An Wohnbauten ist ein einziges Chalet im Gebiete der Magdenau erstellt worden; zwei weitere Einfamilienhäuser werden demnächst an der Bleichstraße (südlich der Bahnlinie) in Angriff genommen werden. Einen etwas größeren Raum im diesjährigen Baugeschehen nehmen verschiedene Geschäftsumbauten und Renovationen ein, von denen namentlich die umfangreichen Arbeiten erfordernde Umstellung der alten Webererei zu einer Kartonnage-Fabrik, die nun im Monat Mai ihren Betrieb aufgenommen hat, zu erwähnen ist. An der Bahnhofstraße ist ein weiteres Wohnhaus zu einem Geschäftshaus umgebaut worden, womit sich nun an derselben ein Geschäft an das andere reiht. Ein weiterer durchgreifender, Geschäftszwecken dienender Umbau erfolgt gegenwärtig an der verkehrreichen Feldgasse, wo der Charakter des Alten und Überlieferten immer mehr durch moderne Gestaltung zurücktritt. Nicht ohne Einfluß auf das Gepräge des Ortsbildes ist die immer mehr vordringende farbige Behandlung von Häusern geblieben; ein letztes Beispiel hiezu gibt eine soeben in verschiedene Farben getauchte Wohnhaus-Kolonie der Firma Meyerhans & Cie.

In Ausführung der dritten Etappe der Kanalisationsanlage hat sich seit dem Frühjahr eine ziemlich ausgedehnte und intensive Tiefbautätigkeit entwickelt, die nun von den Außenquartieren bis in den Ortskern vorgedrungen ist. Die Straßenkanäle sind zur Hauptsache erstellt und mit den zahlreichen Hausanschlüssen ist begonnen worden. Im Laufe des Herbstes dürften diese Arbeiten beendet werden und damit tritt das südlich des Stiefens gelegene Ortsgebiet, wo bestehende Verhältnisse am dringendsten nach Abhilfe riefen, in den Genuß der in hygienischer Beziehung unschätzbaren Wohltat der Kanalisation.

Verbesserungen in der Genfer Altstadt.

Plan-Projekt.

(Korrespondenz).

Auf Grund einer großen Versammlung, an welcher teilnahmen: die Gesellschaft für Geschichte und Archäologie, die Genfer Sektion des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins, Helmatichuz, l'Association syndicale des architectes, die Kunstgesellschaft, war die Kom-